

Technische Anforderungen

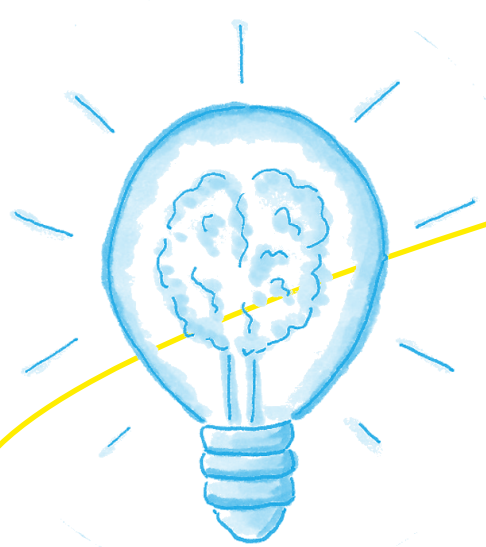
Kurzfassung

Eine sehr gute leistungsstarke und vernetzte Technik ist die Voraussetzung für Veranstaltungen im MICE-Geschäft ((Abk. engl.) = Meetings (Tagungen), Incentives (Belohnungsreisen), Conventions (Kongresse), Exhibitions oder Events (Ausstellungen)) und im Kulturbereich des 21. Jahrhunderts. Die Nachrüstung ist im jetzigen Kongresshaus nur unter höchstem Ressourcen- und Kostenaufwand möglich und würde viele Kompromisse mit sich bringen, die die Firmen dieses Geschäftssektors, der Kongressgast ebenso wie Kulturschaffende und Kulturgäste, nicht akzeptieren werden.

Weiterführende Erläuterungen

Basisinformationen und Definitionen

Die Kongresstechnik ist in allen Phasen des MICE-Geschäfts relevant: Im Vorfeld / in der Planung, während der Durchführung und nach dem Kongress. Im Kongressgeschäft hat sich in den letzten Jahren vieles verändert und es wird sich noch einiges ändern. Technologien wie Virtual Reality (VR) oder künstliche Intelligenz nehmen bereits heute Einfluss auf die Tagung als Erlebnis. Durch neue technische Möglichkeiten, die fortschreitende Digitalisierung und neue Tagungsformate wie Webcasting, Live-Streaming oder Hybrid-Events können Treffen nun auch kurzfristig, mit beliebig vielen Teilnehmenden und sogar auf digitalem Weg weltweit durchgeführt werden. „Hybride Konferenzen“ sind Formate, bei denen ein Teil der Teilnehmenden physisch vor Ort ist und sich andere Teilnehmende online hinzuschalten. Auch Vortragende müssen nicht unbedingt vor Ort sein, sondern können aus der ganzen Welt zugeschaltet werden. Alle können dabei miteinander kommunizieren.



Was bedeutet dies für unser Kongresshaus?

Das Kongresshaus wurde in mehreren Schritten über mehrere Jahrzehnte hin ausgebaut. Die Voraussetzungen für störungsfreie Leitungen (Glasfaser etc.) sind heute nicht gegeben, jedoch für das Gelingen künftiger MICE-Veranstaltungen notwendig. Hinzu kommt die Notwendigkeit einer 100% igen Vernetzung des Hauses. An jedem Punkt im Gebäude verlangt der Kongressteilnehmende einen Zugang zu einem sehr leistungsstarken Internet. Während des Kongresses muss gewährleistet sein, dass alle Teilnehmenden untereinander und weltweit kommunizieren können. Auch im Sinne der technischen Barrierefreiheit für seh- oder hörbeeinträchtigte Menschen ist die Zurverfügungstellung entsprechender Technik im 21. Jahrhundert ein Muss.

Was bedeutet dies für die weitere Planung?

Um künftig im Wettbewerb als attraktiver MICE-Standort wahrgenommen zu werden und den Bedürfnissen des Kongressgastes gerecht zu werden, müssen neue Raumkonzepte kreiert und gebaut, eine optimale Vernetzung mit dem neusten und innovativsten Leitungsmaterial installiert und störungsfreie WLAN-Ports eingerichtet werden. Ein voll ausgestattetes Kongress- / TV-Studio sowie Räume, die ebenerdig für Kamerafahrten miteinander verbunden sind, sind genauso wichtig, wie Sensoren und Bedienelemente, die im Gebäude miteinander kommunizieren. Für eine zeitgemäße Kongresstechnik sind alle o. g. Maßnahmen unbedingt erforderlich. Es ist nach heutigen Erkenntnissen nur mit einem sehr hohen Ressourcen- und Kostenaufwand möglich, diese im bestehenden Gebäude nachzurüsten. Bei bspw. 800 Kongressteilnehmenden und einem entsprechend hohen Bedarf an technischer Leistung kann das Anforderungsspektrum nur in einem neu und in einem geplanten Kongresshaus zur Zufriedenheit umgesetzt werden.

